

Liebe DaKS-Mitglieder,

... und „zack“ ist schon wieder ein Jahr in die Geschichte eingegangen. Wir sagen „wow“, denn es ist eine Menge passiert: zwei Stufen der Personalverbesserungen sind in Euren Läden angekommen (die nächste kommt zum 1. Januar 2011); der neue Kostensatz hat für eine gewisse finanzielle Verbesserung gesorgt; die Beitragsfreiheit greift um sich... der DaKS ist in seinen neuen Räumen angekommen und hat die größten Umzugsschmerzen (z.B. immer mal wieder ausfallende Telefonanlage) hoffentlich bald dauerhaft überwunden...

Damit wir nun nicht übermütig werden, gibt es noch den Hortbereich. Bei den dortigen Verhandlungen gibt es immer noch eine Wendung, die man vorher nicht für möglich gehalten hätte.

Wir wünschen Euch für die kommenden Tage und Wochen: das individuell genau richtige Maß an Weihnachtsstimmung, eine große Portion Gelassenheit im Umgang mit Naturereignissen und Spaß, Entspannung und Freude, bei allem was Ihr tut!

Die Redaktion

Das Qualitätspaket des Senator Zöllner

Schon seit mehreren Wochen geisterte ein Wort über die Flure der Senatsverwaltung: „DAS QUALITÄTSPAKET“. Niemand wusste etwas genaues, nur wenige wurden einbezogen oder gefragt. Kurz vor der Veröffentlichung des Qualitätspakets durch Senator Zöllner waren u.a. wir (Roland Kern und Babette Sperle) zu einem Gespräch eingeladen, in dem uns Herr Zöllner seine Offensive für mehr Bildungsqualität erläutern wollte. Im Gespräch hatten wir den Eindruck, dass verstanden wurde: die Kitapflicht ist kein Wundermittel für gelingende Integration und Sprachförderung.

In der Presse liest man nun aber doch nur „Testung, Kitapflicht, Bußgeld“ - soll das etwa alles sein? Was hat Herr Zöllner vor? Und man könnte verstehen: es ist beschlossene Sache. Uns wurde jedoch versichert, dass nun die Zeit ist, damit sich Eltern, Erzieherinnen, Vorstände, Verbände in die Debatte einbringen können. Dafür ist es ganz gut einen Überblick zu bekommen, was Herr Zöllner nun genau vorhat:

- jedes Kind macht zukünftig nach dem vollendetem 4. Lebensjahr einen Sprachtest. Das ist auch heute so. Kinder, die in der Kita sind, machen dies nach QuaSta (= Qualitative Statuserhebung des Sprachstandes); Kinder, die nicht die Kita besuchen, nach dem Verfahren Deutsch Plus 4. Wir hoffen, dass sich hier keine Pläne abzeichnen, die die Einführung eines neuen Verfahrens beabsichtigen. In unserem Gespräch mit Zöllner haben wir darauf hingewiesen, dass QuaSta ein gutes Instrument ist, außer, um „Nicht-Kita-Kinder“ zu testen.

- Kinder, bei denen ein Sprachförderbedarf festgestellt wird (Herr Zöllner nennt es „Nichtbestehen“) werden mit einem Halbtagsplatz zum Kitabesuch verpflichtet. Heute wählen die Eltern, ob das Kind dann die Kita oder einen Sprachförderkurs

besucht - dies würden wir auch zukünftig so beibehalten wollen. Es ist nicht automatisch davon auszugehen, dass eine erzwungene Kooperation zu einer gelingenden Sprachförderung beiträgt. Wir setzen auf die freiwillige Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita. Wir sehen Chancen eher durch motivierende Anreize, wie Bürokratieabbau bei der Gutscheinantragstellung. Und man muss an dieser Stelle auch mal die Kirche im Dorf lassen: in diesem Jahr wurden 27.053 Vierjährige getestet, davon 602 Kinder mit Deutsch Plus 4 (also sog. Nicht-Kita-Kinder). Von diesen 602 Kindern hatten 273 einen Sprachförderbedarf. Lediglich 12 dieser Kinder (also deren Eltern) haben sich gegen einen Besuch der Kita entschieden und den Weg des Sprachförderkurses beschritten.

- wenn Eltern den verpflichtenden Besuch der Kita verweigern drohen ihnen Bußgelder und Leistungskürzungen. Die Einführung eines Bußgeldes an dieser Stelle halten wir für kontraproduktiv. Nach unserer Auffassung dient dieses Instrument nicht wirklich einer gezielten Förderung von Kindern sondern lediglich der Manifestierung von Machtverhältnissen und zeigt letztlich die Ohnmacht von Behörden, wenn Menschen nicht so funktionieren, wie es sich Verwaltungen wünschen.

- ein zweiter Sprachtest soll vor Eintritt in die Schule erfolgen. Den gibt es heute auch schon im Rahmen der Einschulungsuntersuchung (ESU). Aus den Ergebnissen von ESU wissen wir, dass es deutliche Effekte gibt, wenn ein Kind länger als zwei Jahre die Kita besucht hat. Dies spricht zwar auch dafür, dass Kinder schön lange in die Kita gehen sollten, aber zieht nach unserer Auffassung nicht zwangsläufig den Schluss nach sich, dass man dazu verpflichtet darf. Auch wir wollen Kinder in den Kitas, aber wir wollen dies mit Eltern, die sich als

Bildungspartner verstehen, die Kita nicht als Bedrohung sondern als Chance begreifen und das funktioniert nur über Freiwilligkeit.

- neu ist, dass die Ergebnisse aus diesem Test (ESU) auch der Kita zur Kenntnis gegeben werden - das finden wir sinnvoll, da damit die Einrichtungen selbst auch sehen können, wie sich die eigene Sprachförderung innerhalb der Kita ausgewirkt hat.



- es soll geprüft werden, ob der erste Sprachtest bereits um ein Jahr vorgezogen werden kann, also mit Vollendung des dritten Lebensjahres. Wir wissen, dass wir darüber nichts wissen. Heute gibt es kein bekanntes Verfahren, welches gesicherte Erkenntnisse über den Sprachstand eines Kindes von drei Jahren zulässt. Wenn Herr Zöllner Geld übrig hat, um prüfen zu

lassen, ob sich ein solches Verfahren finden lässt, haben wir erst einmal nichts dagegen. Inwieweit der Einsatz eines solchen Test dann auch sinnvoll ist, bleibt augenblicklich unbeantwortet.

Insgesamt sehen wir einen deutlichen Trend, dass Herr Zöllner gern deutlich früher Kinder testen will und durch diese Tests in das System Kita „zwingen“ möchte. Ein solches Vorgehen wollen wir nicht unterstützen und setzen auf andere Mittel und Wege Familien vom Mehrwert guter Kindertagesbetreuung zu überzeugen. Dies werden wir auch in künftigen Gesprächen und Stellungnahmen weitergeben.

Auch ermuntern wir Euch ausdrücklich dazu, Euch an der vom Senator angeregten Diskussion zu beteiligen. Schreibt ihm doch mal einen Brief oder eine Mail an qualitaetspaket@senbwf.berlin.de (und schickt uns eine Kopie davon).

Babette Sperle

Leitbild

Am 13.11. hatten wir alle interessierten Mitglieder zu einem Workshop "Ein Leitbild für den DaKS" eingeladen. Der zunächst von den DaKS-MitarbeiterInnen und dem Vorstand angestoßene Leitbildprozess sollte den Mitgliedern vorgestellt und für ihre Mitsprache geöffnet werden. Es kamen - nun ja, vier Mitglieder. Getreu dem Motto "Die, die da sind, sind die Richtigen" haben wir trotzdem einen intensiven Workshop miteinander gehabt.

Im Zentrum der Diskussion stand zunächst die Frage, für wen der DaKS eigentlich da ist und wie wir damit umgehen, dass es neben der übergroßen Mehrheit von klassischen kleinen Kinder- und Schülerläden im DaKS mittlerweile auch gemeinnützige GmbH's und größere Kitas gibt. Konsens war hier, dass der DaKS der Dachverband der kleinen selbstverwalteten Initiativen ist und bleiben soll. Allerdings sollen auch größere und anders strukturierte Kitas, Schulen und Horte weiterhin im DaKS willkommen sein, wenn sie sich vom Angebot des DaKS angesprochen fühlen.

Dass man den unausgesprochenen Konsens bei DaKS-

MitarbeiterInnen und -Mitglieder mal schriftlich festhält, stieß ebenfalls auf Zustimmung bei allen. Dafür können die bisherigen Ergebnisse des Leitbildprozesses - gut zusammengetragen von den uns begleitenden Organisationsberaterinnen von *socius* - eine gute Grundlage sein.

In mehreren Arbeitsgruppen haben wir uns dann noch Gedanken gemacht über den Begriff Basisdemokratie und was er für den DaKS bedeutet.

Ein Protokoll des Workshops und die zusammengefassten Leitbildergebnisse findet Ihr demnächst auf unserer Website. Wir haben uns vorgenommen, jetzt erst mal im DaKS-Team weiterzuarbeiten und Anfang 2011 einen ersten Entwurf für ein DaKS-Leitbild vorzulegen. Dann soll es für die Mitglieder noch mal die Möglichkeit der Rückmeldung geben, bevor wir das Leitbild dann fertigstellen.

Auch an dieser Stelle werden wir Euch über den Fortschritt informieren.

Roland Kern

Aus der Mitgliedervertretung

Kostenblattverhandlungen Kita

Durch den Tarifabschluss für den öffentlichen Dienst (TV-L im Land Berlin ab 1. November) ist erneut Bewegung in die Anpassung des Kostensatzes gekommen. In der aktuellen Fassung der RV Tag heißt es: „Die nach dem 1.1.2010 vereinbarten Tarifergebnisse des Landes Berlin für Fachpersonal in Kindertageseinrichtungen werden in den jeweils zutreffenden Teilen auf die Personalkosten (inkl. Leitungsanteil und kindbezogene Personalzuschläge) angewandt.“ Aus diesem Grund haben wir die Senatsverwaltung zu Verhandlungen aufgefordert und eine Anhebung des Kostensatzes im Bereich der Personalkosten um ca. 3% gefordert. Dies entspricht dem

Wert, um welchen sich die Personalkosten für ErzieherInnen im Land Berlin im August 2011 erhöhen werden. Wie hoch dann die reale Kostensatzerhöhung am Ende der Verhandlung aussehen wird, ist augenblicklich aber noch nicht absehbar.

Zum August 2011 wird darüber hinaus im öffentlichen Dienst die Arbeitszeit auf eine einheitliche Stundenzahl von 39 Stunden/Woche festgesetzt. Ob eine solche Änderung die Zusammenführung der Kostenblätter Ost und West mit sich bringt ist offen. Wir sehen eine deutliche Chance, endlich ein einheitliches Kostenblatt für ganz Berlin zu haben und werden uns dafür einsetzen, dass die nicht mehr nachvollziehbare Trennung und damit auch Ungleichbehandlung endlich

Geschichte ist.

Es ist angestrebt, die Verhandlungen im Januar 2011 zum Abschluss zu bringen, damit im Frühjahr ein neues Kostenblatt vorliegt, welches ab August gelten würde.

Neues von der Schul-RV

Das Gezerre um die neuen Kostensätze in der Schul-RV geht munter weiter. Nachdem der Senat die mündliche Einigung der Verhandlungskommission vom Mai 2010 kurz nach der Sommerpause gekippt hatte (siehe DaKS-Post Juni und September), wurden auf einer Verhandlungssitzung im September zwei Arbeitsaufträge vergeben. Die Verbände sollten bis Ende des Monats die Notwendigkeit der Kostensatzanhebung noch einmal schriftlich begründen, der Senat definieren, was er sich unter der prinzipiell vereinbarten stichprobenartigen Überprüfung der Mittelverwendung vorstellt.

Wir haben unseren Auftrag in einem fünfseitigen Brief gemeinsam mit der Liga der Wohlfahrtsverbände pünktlich erfüllt. Beim Senat dagegen: Schweigen im Walde. Die für Ende Oktober anberaumte Verhandlungssitzung wurde wegen noch bestehendem internen Verständigungsbedarf kurzfristig abgesagt. Beim nächsten Treffen Anfang November fehlte der Vertreter der Finanzverwaltung (ohne Ankündigung oder Entschuldigung), so dass wieder kein Angebot auf dem Tisch lag.

Ein solches haben wir dann am 23.11. doch noch bekommen. Allerdings sollte der Kostensatz nun nicht mehr ab dem 1.1.10 sondern erst ab dem 1.10.10 angehoben werden. Lapidare Begründung der Senatsseite: es sei nun so viel Zeit vergangen, dass man eine so weit rückwirkende Kostensatzanhebung nicht mehr rechtfertigen könne.

Nach Protesten von Liga und DaKS liegt nun ein neues Angebot vor - die Anhebung soll nun ab dem 1.8.10 gewährt werden. Die im DaKS organisierten Schülerläden und Horte haben nach einer Blitzumfrage signalisiert, dass sie lieber diese Anhebung nehmen, als am Ende ganz mit leeren Händen dazustehen.

Wir gehen mit diesem Votum in die nächsten Verhandlungen, die bei Eintreffen der DaKS-Post bei Euch bereits stattgefunden haben werden. Die betroffenen DaKS-Mitglieder werden über die Ergebnisse gesondert informiert.

Mitgliederversammlung

Die DaKS-Mitgliederversammlung am 13.11. war leider nicht gut besucht, so dass die vorgesehene Vorstandswahl nicht stattfinden konnte. Diese wird nun am 8.12. nachgeholt. Die Einladung dazu hat Euch auf dem Postweg erreicht.

Trotzdem haben die DaKS-Bereiche und auch der Vorstand ihren jährlichen Rechenschaftsbericht vorgelegt. Dabei ging es auch um den Umzug und den Umbau der neuen DaKS-Räume in der

Crellestraße. Dieser Kraftakt hat die Finanzrücklagen des DaKS aus den letzten Jahren zu großen Teilen verbraucht, bietet uns aber jetzt erheblich verbesserte Möglichkeiten und das zu einem gut bezahlbaren Mietpreis für die nächsten 10 Jahre.

Die Kassenprüfer gaben ihren Bericht für das Jahr 2008 ab und empfahlen die Entlastung des Vorstands. Dies wurde beschlossen.

Der schriftliche Rechenschaftsbericht des DaKS-Vorstands und aller DaKS-Bereiche wird demnächst auf unserer Website zu lesen sein.

Frist U3-Investitionsprogramm, Krippenausbau

Einige von Euch haben unsere Beratungsangebote für die Antragstellung über das U3-Investitionsprogramm bzw. Krippenausbauprogramm bereits in Anspruch genommen. Es lohnt sich auch weiterhin Anträge zu stellen! Auch im Jahr 2011 wird es keine Deckelung der Mittel für dieses Förderprogramm geben, d.h.: alle Anträge, die förderfähig sind werden auch bezuschusst.

Die nächste Antragsfrist ist der 31. Januar 2011. Diesen Termin sollten alle Läden im Auge behalten, die in den Sommerwochen umbauen wollen.

Wer noch Unterstützung in der Antragstellung benötigt, erhält entweder innerhalb unserer telefonischen Sprechzeiten Rat und Hilfe oder Ihr macht einen Termin zur Antragsberatung in der Senatsverwaltung. Die Ansprechpartner und Kontaktdaten und auch viele weitere wichtige Informationen findet Ihr unter www.daks-berlin.de/aktuelles/informationen/krippenausbau/index.html. Gerade auch für Läden, die bereits Plätze für Kinder unter drei Jahren haben oder schon einmal Mittel beantragt hatten, besteht die Möglichkeit Mittel zu erhalten, um diese Plätze „zu sichern“. D.h., Ihr nehmt weitere bauliche Maßnahmen vor, die dazu beitragen, dass diese Plätze erhalten werden und noch besser werden, als sie es schon sind.



Volksbegehren und Volksinitiative mit genügend Stimmen

Sowohl das Volksbegehren für eine bessere Hortausstattung als auch die Volksinitiative "Schule in Freiheit" haben mit jeweils etwa 28.000 gesammelten Unterschriften die Hürde von 20.000 einigermaßen sicher genommen. Jetzt werden die Unterschriften überprüft und dann hat das Parlament Zeit, sich zu überlegen, wie man sich zu dem formulierten Anliegen verhält (Volksbegehren), bzw. muss es sich unter Beteiligung der Initiatorinnen mit den Inhalten der Initiative auseinandersetzen (Volksinitiative).

Weitere Infos unter www.volksbegehren-grundschule.de und www.schule-in-freiheit.de.

Aus der EKT-Beratung

Externe Evaluation - Termine sind vergeben!

Die Frist zur Anmeldung „Externe Evaluation“ ist Anfang November abgelaufen. 90% - jaaha! - 90% der Kitas in Berlin haben sich verbindlich angemeldet. Ganz ehrlich: damit hat

niemand gerechnet.

Wie geht es nun weiter: das BEKI hat uns mitgeteilt, dass alle Wunschtermine bestätigt werden können, d.h., wenn Ihr ein Wunschjahr angegeben habt, in dem Ihr mit der Externen

Evaluation beginnen möchten, wird diesem Wunsch entsprochen und Ihr werdet entsprechend eingetragen.

Solltet Ihr zu den restlichen 10% gehören, die sich noch nicht gemeldet hatten, wird Euch per Losverfahren ein Jahr zwischen 2011 und 2014 zugeteilt, in welchem Ihr dann verbindlich mit der Externen Evaluation beginnen müsst.

Alle Träger erhalten aber auch noch einmal Post vom Beki mit den entsprechenden Informationen.

Für alle gilt: die Festlegung betraf nur das Jahr der Durchführung, nicht den Anbieter. Den dürft/müsst Ihr Euch selbst aussuchen.

Bildungsprämie - Finanzielle Förderung von Fortbildungen für Arbeitnehmer

Wer eine Fortbildung machen möchte, hat noch bis November 2011 die Möglichkeit einen finanziellen Zuschuss vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zu bekommen. Im Rahmen der Fördermaßnahme „Bildungsprämie“ werden 50% bis maximal 500 € der Fortbildungskosten erstattet.

Die Bildungsprämie greift nur für Personen, die in Arbeit sind (für Arbeitssuchende gibt es den sog. Bildungsgutschein der Arbeitsagenturen/JobCenter).

Wie komme ich an die Förderung?

Wer eine Fortbildung gefördert bekommen möchte, muss vor der Anmeldung zur Fortbildung einen Prämiegutschein beantragen. Diesen bekommt man von einer Beratungsstelle für

Bildungsprämie (Adressen unter www.bildungspraemie.info/de/102php oder per Telefon unter 0800 26 23 000).

Unter welchen Bedingungen bekomme ich den Prämiegutschein?

Gefördert wird jeder Erwerbstätige, der ein zu versteuerndes Jahreseinkommen von maximal 25.600 € bei Alleinstehenden bzw. 51.200 € bei gemeinsam steuerlich Veranlagten hat.

Wird jede Fortbildung bezuschusst?

Jede Form von beruflicher Fortbildung wird unterstützt, wenn der Anbieter die Bildungsprämie anerkennt. Ausbildungen (z.B. berufsbegleitende Ausbildung zum Erzieher) werden nicht gefördert. Nicht alle Fortbildungsanbieter nehmen am Förderprogramm teil. Daher sollte man vorher den Anbieter der Fortbildung fragen, ob er Prämiegutscheine nimmt. Zum Beispiel nehmen das SPI und Procedo für ihre Fortbildungen Gutscheine an. Das SFBB dagegen nimmt keine Gutscheine an, da das Angebot schon aus öffentlichen Mitteln gefördert wird.

Die Fortbildungen des DaKS sind ebenfalls nicht über den Prämiegutschein förderfähig.

Wer noch mehr über die Bildungsprämie wissen möchte kann unter www.bildungspraemie.info weiterlesen.

Freie Fortbildungplätze

Diesmal nur ein einziger: 13. Januar 2011, 19.30 Uhr, „Vom Forscherfrust zur Entdeckerlust – Naturwissenschaften im Kinderladen“.

Unser Fobi-Heft für 2011 geht gerade in den Druck und wird Mitte Januar bei Euch in den Läden sein.

Neue Mitglieder im DaKS

Wir begrüßen in diesem Monat ein neues Mitglied: den „Wunschkindergarten e.V.“ - ein herzliches Willkommen! In diesem Jahr sind dem DaKS 25 Mitglieder beigetreten. Das ist für uns ein Grund zur Freude. Wir danken Euch für Euer Vertrauen und hoffen, dass Ihr Euch all zeit gut beraten und vertreten fühlt.



Der DaKS ist zu!

Vom 23.12.2010 bis einschließlich 3.1.2011 ist der DaKS geschlossen - wir bescheren uns, bauen vielleicht den einen oder anderen Schneemann, schlürfen Punsch und Glühwein, werden vielleicht ein bisschen Blei gießen und dann am 4. Januar wieder frisch, munter und fröhlich für Euch da sein.

Der Draht zum DaKS

EKT-Beratung und Mitgliedervertretung

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19
- beratung@daks-berlin.de, info@daks-berlin.de

Buchführungsservice

- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29
- service@daks-berlin.de

für alle Bereiche

telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr
Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!)
www.daks-berlin.de